
Mercedes-Benz e-Vito jetzt auch voll vernetzt

Der Mercedes-Benz e-Vito sollte den Beweis antreten, dass sein batterieelektrischer Antrieb konkurrenzfähig zu Vito-Modellen mit klassischen Verbrennungsmotoren betrieben werden kann. Nun zieht der mittelgroße Transporter auch bei der Konnektivität nach. Mit neuen digitalen Diensten rund um die Marke Mercedes Pro kann der e-Vito ab Produktionsmonat März 2019 auch im Bereich der Digitalisierung mithalten.

Mit Elektrofahrzeugen ergeben sich für Flottenmanager völlig neue Themen, die beherrscht werden wollen. Das Paket „Digitalisiertes eVan Management“ umfasst dafür zwei Dienste, die alternativ voneinander angewendet werden können. Beim „Ferngesteuerten Lademanagement“ ist es möglich, bereits vor Fahrtbeginn Fahrzeuge zu temperieren. Dadurch kann die für die Klimatisierung benötigte Batterieladung reduziert und für eine größere Reichweite eingesetzt werden.

Als zweiten, für den e-Vito spezifischen Dienst bietet Mercedes Pro connect ab dem zweiten Quartal 2019 den Service „Intelligentes Lademanagement“ an, bei dem Flottenmanager eine Elektrofahrzeugflotte gestaffelt laden und die notwendige elektrische Anschlussleistung minimieren können.

Derartige Mobilitätslösungen stellen auch an die IT-Infrastruktur im Fahrzeug andere Anforderungen als Insellösungen. Für eine hohe Betriebssicherheit hat Mercedes-Benz Vans den eVito sowie auch den neuen Sprinter voll vernetzt. Die technische Basis bildet ein serienmäßiges Kommunikationsmodul, das die Schnittstelle zwischen Flottenmanager und Fahrer bildet. Für den eVito stehen unter <http://www.mercedes.pro/> im Laufe des Jahres 2019 kostenpflichtig insgesamt acht Mehrwertpakete mit 15 Diensten zur Verfügung. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Mercedes-Benz eVito.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler